
PRESSEINFORMATION

Regionalmanagement

24.04.2023

Architekten beraten zum Wohnen im Bestand

Sie planen den Kauf oder die Sanierung einer Immobilie? Den Erwerb einer Baulücke oder die Erweiterung von Wohnraum? Sind sich aber nicht sicher, ob Ihre Wünsche realisierbar sind, sich das Objekt an moderne Wohnansprüche anpassen lässt oder welche gestalterischen Möglichkeiten es gibt?

Seit Juli 2022 unterstützt der Landkreis Main-Spessart mit einer Erstbauberatung: Eigentümer oder Kaufinteressenten einer Immobilie können sich unverbindlich beraten lassen, wie sich durch eine Sanierung, einen Um- oder Anbau oder, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, einen Abriss mit Neubau ihre Wohnwünsche umsetzen lassen. Auch die Nutzung von Baulücken oder eine Nachverdichtung auf dem eigenen Grundstück kann Thema sein. Die angedachte Maßnahme muss einen deutlichen Beitrag zur Schaffung von neuem Wohnraum oder zur Verbesserung der bisherigen Wohnsituation leisten.

Wichtig: Es handelt sich um eine Erstberatung! Diese soll der Orientierung und Ideenfindung dienen oder dazu beitragen, die Umsetzbarkeit einer angedachten Maßnahme besser einschätzen zu können. Sie ersetzt keine detaillierte Planung.

Die Berechtigten erhalten einen Beratungsgutschein im Wert von max. 500 Euro, der Eigenbeitrag liegt bei 10 % der Beratungsleistung und beträgt max. 50 Euro zzgl. Mehrwertsteuer. Der Gutschein kann bei einem der sieben teilnehmenden Architekturbüros eingelöst werden und deckt einen Zeitrahmen von etwa fünf Stunden ab. Im Anschluss an den Vor-Ort-Termin erhält der Ratsuchende ein zusammenfassendes Protokoll.

Die Voraussetzungen für eine Förderung sowie das Antragsformular sind zu finden unter: www.main-spessart.de/Erstbauberatung

Ansprechpartner ist das Regionalmanagement des Landkreises unter 09353 793 1755 und Regionalmanagement@Lramsp.de. In diesem Jahr stehen insgesamt 40 Gutscheine zur Verfügung. Das Beratungsangebot ist ein Baustein des Projekts „Nachhaltiges Bauen und Sanieren“ und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.